

## **Indikator 3.28 (B)**

### **Arbeitsunfähigkeitsfälle, Arbeitsunfähigkeitstage und Krankenstand der GKV-Pflichtmitglieder nach Geschlecht, Deutschland, im Zeitvergleich**

#### **Definition**

Auswertungen von Daten zur Arbeitsunfähigkeit stellen für die Bereiche Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin eine wichtige Informationsbasis dar. Durch den krankheitsbedingten Produktionsausfall bei Lohnfortzahlung ist dieser Indikator auch ökonomisch von hoher Bedeutung.

Arbeitsunfähigkeit liegt vor, wenn ein(e) Versicherte(r) aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, ihrer/seiner Erwerbstätigkeit nachzugehen (Quelle: RKI). Es muss dabei eine vollständige Arbeitsunfähigkeit bestehen (§ 1 Abs. 3 MB/KT). Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle gibt an, wie häufig Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer im Berichtszeitraum arbeitsunfähig waren.

Arbeitsunfähigkeitstage bezeichnet die Anzahl der Arbeitstage von GKV-Pflichtmitgliedern, die aufgrund einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit nicht geleistet werden können. Krankenstand bezeichnet den Prozentsatz derjenigen Personen eines Kollektives (in der Regel wird der Krankenstand der gesetzlich versicherten Arbeitnehmer ausgewiesen), die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet waren. Angaben von privaten Krankenversicherungen sind im vorliegenden Indikator nicht enthalten. Über das Verhältnis von Arbeitsunfähigkeitsfällen zu Arbeitsunfähigkeitstagen kann eine Aussage getroffen werden, wie lange ein krankgemeldeter Arbeitnehmer durchschnittlich ausfällt. In Verbindung mit dem Krankenstand kann abgeschätzt werden, wie hoch der Anteil der Arbeitnehmer ist, die die krankheitsbedingten Ausfälle verursachen.

#### **Datenhalter**

Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung

#### **Datenquelle**

KG 8-Statistik

#### **Periodizität**

Jährlich, 31.12.

#### **Validität**

Auf der Grundlage der Meldungen an die gesetzlichen Krankenkassen werden im Rahmen der Krankheitsartenstatistik der GKV die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle und der Arbeitsunfähigkeitstage nach Art der Krankheit, des Alters und des Geschlechts der Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen ausgewiesen. Die Krankenkassen erstellen ihre Statistik anhand der Abrechnungsdaten von Pflichtmitgliedern. Unberücksichtigt bleiben dabei aber die mitversicherten Familienangehörigen, Rentner, Studenten, Jugendlichen und Behinderten, Künstler, Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende, landwirtschaftliche Unternehmer sowie Vorruhestandsgeldempfänger, da für diese Gruppen in der Regel keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen von einem behandelnden Arzt ausgestellt werden. Die Arbeitsunfähigkeitsfälle werden mit Abschluss der Arbeitsunfähigkeit gezählt. Das bedeutet, dass ein Arbeitsunfähigkeitsfall, der sich über die Jahreswende hinaus erstreckt, erst im Folgejahr statistisch berücksichtigt wird. Alle Arbeitsunfähigkeitstage eines Arbeitsunfähigkeitsfalles werden dem Jahr zugeordnet, in dem auch der Fall gezählt wird. Krankenstände im Rahmen der Inanspruchnahme der gesetzlichen Karenztage - wenn eine Arbeitnehmerin/ein Arbeitnehmer nicht mehr als drei Arbeitstage in Folge fehlt und dafür auch keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung beim Arbeitgeber einreicht - werden nicht erfasst, um Verzerrungen zu vermeiden (Quelle: AOK). Der Indikator gilt als valide.

#### **Kommentar**

Aus dem Arbeitsunfähigkeitsgeschehen können sich sowohl Hinweise auf die menschlichen Organe und funktionalen Systeme ergeben, die besonders von arbeitsbedingten Einwirkungen betroffen sind, als auch auf das Unfallgeschehen. Das Verhältnis der Arbeitsunfähigkeitstage, Arbeitsunfähigkeitsfälle und des Krankenstandes gibt einen Hinweis darauf, ob akute Erkrankungen vorliegen. Der vorliegende Indikator ist ein Ergebnisindikator.

#### **Vergleichbarkeit**

Der Indikator ist mit dem WHO-Indikator 2700 040102 *Absenteeism from work due to illness, days per employee per year* und mit dem OECD-Indikator *Sickness benefits* nicht direkt vergleichbar. Im EU-Indikatorensetz werden Indikatoren zu *Absenteeism from work* geführt. Im bisherigen Indikatorensetz gab es keinen vergleichbaren Indikator.

#### **Originalquellen**

- Publikationen des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherheit zur Arbeitsunfähigkeit.
- Badura, B.; Schellschmidt, H., Vetter, C. (Hrsg.): Fehlzeiten-Report.

**Dokumentationsstand**  
29.01.2003, nlga/lögd